

VORHABENBEZEICHNUNG: „GRÜNE BERUFE UND DAS IMAGE DER AGRARBRANCHE –
BERUFSWERBUNG IN THÜRINGEN 2023“

Beschreibung des Projektvorhabens

Problemlage

Besonders im Osten Deutschlands stehen nahezu alle Wirtschaftsbranchen vor der Herausforderung, geeigneten Berufsnachwuchs für ihre Tätigkeitsbereiche zu finden und nachhaltig zu gewinnen.

Problematisch ist vor allem die Lage am Ausbildungsmarkt: Gab es noch zu Beginn der 90er Jahre genügend Schülerinnen und Schüler, hat sich das Blatt seitdem komplett gewendet. Aktuell gib es rund 50 Prozent weniger Schulabgängerinnen und -abgänger und so auch weniger Auszubildende.

So war noch vor zehn Jahren ein deutlicher Überhang an Bewerberinnen und Bewerbern im Vergleich zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen festzustellen. Der Ausbildungsbetrieb war der umworbene und konnte aus einer Vielzahl von Bewerberinnen und Bewerbern auswählen. Diese Situation hat sich ins Gegenteil verkehrt: Heute stehen den angebotenen Berufsausbildungsstellen nur eine geringe Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber und die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen steigt stetig, so dass ein immer stärker werdender Wettbewerb um die besten potentiellen Auszubildenden eingesetzt hat.

Dies gilt insbesondere auch für die Grünen Berufe, wie bei der Konstituierung der „Allianz zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen“ (Allianz) im April 2017 deutlich herausgestellt wurde. Diese in Thüringen gegründete Allianz wurde federführend vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL), dem Thüringer Bauernverband e.V. (TBV) und weiteren Branchenverbänden und Interessenvertretungen auf den Weg gebracht. Ziel der Allianz ist es, den Nachwuchs und damit die Zukunft der Grünen Berufe in Thüringen nachhaltig zu sichern.

Um den Bedarf an Auszubildenden nachhaltig zu decken, hat die Allianz insgesamt neun Kernthemen als Handlungsfelder für eine erfolgreiche Nachwuchssicherung identifiziert, die durch die Partner der Allianz mit konkreten Maßnahmen untersetzt werden müssen. Die Kernthemen sind Vergütung, Image der Grünen Berufe, Berufsorientierung, Ausbildungsberatung, Ausbildungsreife, Ausbildungsqualität, Kosten, Lebensumfeld und ausländische Auszubildende.

Eine Förderung und Unterstützung der Nachwuchsgewinnung stellt aus Sicht des Thüringer Bauernverbandes (TBV), dem Antragssteller, eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftsleistung und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen im ländlichen Raum dar, da die Unternehmen auf geeigneten Nachwuchs angewiesen sind.

Ursachen für den Mangel an Nachwuchs

Der TBV sieht einen Grund für den Rückgang an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern in den generellen demografischen Entwicklungen in Thüringen und Deutschland. Auch wenn der Engpass an Fachkräften in den technischen Berufen, Bauberufen, Gesundheits- und Pflegeberufen dominiert (Bundesagentur für Arbeit, 2021), ist ein Rückgang in den „Grünen Berufen“ festzustellen. Generell gibt es in Thüringen 1,59 Berufsausbildungsstellen je Bewerberin bzw. Bewerber. Im Berufsbereich der Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau liegt der Wert nur bei 0,76 angebotenen Lehrstellen pro Bewerberin bzw. Bewerber (Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie 2022). Hinter dem Wert verbergen sich große Unterschiede zwischen den einzelnen Grünen Berufsfeldern (Bundesagentur für Arbeit, 2021). Während bei den Berufen Pferdewirt/-in (0,64) und Forstwirt/-in (0,54) einen Überhang an Bewerberinnen und Bewerbern gibt, fehlen für andere Berufe, z.B. im Bereich Tierwirtschaft (7,45) oder bei der Lebensmittelerzeugung (7,78), worunter die Statistik u.a. den Grünen Beruf Milchwirtschaftlicher Laborant/-in zählt, junge Menschen, die hier ihre Zukunft sehen. Für eine landwirtschaftliche Berufsausbildung gibt es demgegenüber rein von der Anzahl nahezu ausreichend Bewerberinnen und Bewerber (1,04), allerdings fehlt hier sehr häufig die Eignung bzw. ausreichend schulische Qualifikation. Dies fällt umso mehr ins Gewicht, weil das Berufsbild Landwirt/in infolge der Digitalisierung und vor dem Hintergrund komplexer Natur- und Umweltschutzrechtlicher Vorgaben stetig steigende technische und intellektuelle Anforderungen an die Auszubildenden stellt. Gerade die gesuchten Auszubildenden mit einem gymnasialen Schulabschluss finden zum Leidwesen der Thüringer Betriebe bisher noch viel zu selten den Weg in die Landwirtschaft.

Aus der Sicht des Antragstellers existieren daneben noch andere Faktoren, die dazu beitragen, dass gerade in den „Grünen Berufen“ Handlungsbedarf besteht. Dazu gehört insbesondere die demografische Entwicklung des Arbeitsumfeldes ländlicher Raum, die dazu führt, dass es nur sehr schwierig gelingt, geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die angebotenen Ausbildungsstellen zu gewinnen. So wurde mit Blick auf den ländlichen Raum bereits 2015 festgestellt, dass flächendeckend, mit Ausnahme der Städte Erfurt, Weimar, Jena und Ilmenau, ein Rückgang der Bevölkerung im ländlichen Raum Thüringens, um bis zu 10 Prozent bis zum Jahr 2030 zu verzeichnen sein wird (Bertelsmann Stiftung, 2017). Wird das Bevölkerungswachstum bis in das Jahr 2040 prognostiziert, so wird in einzelnen Landkreisen Thüringens, insbesondere im Altenburger Land (-25%), Greiz (-24%), Saale-Orla-Kreis (-22%), Kyffhäuserkreis (-21%), Sonneberg (-20%), Saalfeld-Rudolstadt (-20%), ein starker Bevölkerungsrückgang erwartet (Bundesinstitut für Bevölkerungsentwicklung, 2021). Verstärkend kommt in Thüringen hinzu, dass aufgrund der zunehmenden Xenophobie in den ländlichen Räumen ein möglicher Ausgleich der sinkenden Bevölkerungszahlen durch Zuwanderung, wie er z.B. in den westdeutschen Bundesländern erfolgt, nicht zu erwarten ist.

Verstärkend wirken zudem zirkulierende Fehlinformationen über die „Grünen Berufe“. hochspezialisierte Arbeitsprozesse sowie eine negative öffentliche Darstellung der Agrarbranche, insbesondere der Land- und Tierwirtschaft, die einer erfolgreichen Nachwuchsgewinnung entgegenstehen.

Lösungsansatz

Die Zielgruppen für die Nachwuchsgewinnung sind Kinder und Jugendliche, da diese die Auszubildenden der nächsten Generation darstellen.

Nach Auffassung des Antragstellers können diese Zielgruppen durch eine gezielte Verbreitung von Informationen über die Berufe der Land- und Forstwirtschaft durchaus für einen Grünen Berufsweg gewonnen werden. Darüber hinaus helfen zweckdienliche Informationsmaßnahmen auch, den existierenden Fehlinformationen entgegenzuwirken. So können auch die durch die Allianz herausgearbeiteten Kernthemen: Image der Grünen Berufe, Berufsorientierung und Ausbildungsberatung gezielt verfolgt werden.

Eine Schlüsselposition für das Interesse an den „Grünen Berufen“ ist der direkte Kontakt mit den Zielgruppen. Dieses ist gerade mit Blick auf die Entscheidung für den zukünftigen Berufsweg am besten auf Berufs- und Ausbildungsmessen möglich, da hier entscheidende Impulse für die Wahl des Lebensweges ausgehen können.

Aus diesem Grund legt das hier vorgelegte Projekt „Grüne Berufe und das Image der Agrarbranche – Berufswerbung in Thüringen 2023“ den Schwerpunkt auf die Ansprache der Zielgruppen auf Berufs- und Ausbildungsmessen in Thüringen.

Das Projekt schließt in Zielrichtung und Umsetzung an mehrere durch die GEFAW geförderte Projekte an, u.a. DEIN190050 (Grüne Berufe und das Image der Agrarbranche – Berufswerbung in Thüringen 2019-2020) und DEIN210007 (DEIN190050 (Grüne Berufe und das Image der Agrarbranche – Berufswerbung in Thüringen 2021), welche in den letzten Jahren erfolgreich eine Werbung in Thüringen um Nachwuchs ermöglicht hatten.

Anzumerken sei an dieser Stelle noch, dass die Bedeutung der Präsentation der Grünen Berufe auf den Berufs- und Ausbildungsmessen zum Zwecke der Berufs- und Nachwuchsgewinnung in den letzten Jahren in Thüringen weiter gestiegen ist, da sich die zuständige ministeriale Stelle bzw. die (ehemaligen) Landwirtschaftsämter und mit ihnen die Ausbildungsberaterinnen und -berater von diesen Veranstaltungen zurückgezogen haben.

Umsetzung

Zielsetzung des Antragsstellers ist es, im Zeitraum Januar 2023 bis Dezember 2023 auf den in Thüringen stattfindenden Berufs- und Ausbildungsmessen Präsenz zu zeigen, hinsichtlich einer Ausbildung in den Grünen Berufen zu beraten sowie für die Grünen Berufe und die Grüne Branche zu werben und Informationen zu vermitteln.

Aufgrund der Corona-Pandemie versuchen sich zahlreiche Veranstalter von Berufsmessen in neuen Konzepten und Formaten, andere geben Planungen auf, disponieren kurzfristig um oder müssen aufgeben (Insolvenz). Aufgrund dieser Planungsunsicherheit erfolgt die Antragsstellung auch nur für das Jahr 2023, in der Hoffnung, dass Ende des Jahres die Pandemie Geschichte ist und dadurch die Belastbarkeit der Planungen wieder gegeben sein wird.

Beantragt wird für die Präsenz auf Berufsmessen 2023 eine finanzielle Förderung der ggf. zu entrichtenden Standgebühren sowie der durch die Messen entstehenden Personalkosten beantragt.

Um einer möglichst großen Anzahl von Schülerinnen und Schülern vor Ort die Möglichkeit zu geben, sich regionale Ausbildungsbetriebe in den Grünen Berufe herauszusuchen, ist es aus Sicht des Antragsstellers sinnvoll, dies via Tablet zu ermöglichen. Hierfür stehen zwei Tablets (inkl. Programmierung.) aus dem von der GFAW geförderten Projekt DEIN210008 zur Verfügung. Um diese auf den Berufsmessen sicher einsetzen zu können, werden zwei Tabletständer benötigt, mit denen die Tablets aufgestellt werden können, deren Finanzierung entsprechend beantragt wird (Angebote sind beigelegt).

Mit dem Projektbeginn am 1. Januar 2023 sollen Meilensteine definiert und an der Umsetzung aktiv gearbeitet werden. Zu den Aufgabenbereichen gehören u.a. Auftritte auf folgenden Berufs- und Nachwuchsmessen in Thüringen:

- Vocatium Erfurt und Jena
- Abend der Berufe Weimar
- Wirtschaftsfrühling Arnstadt
- Berufsinfobörse Sömmerda
- Forum Berufsstart Erfurt

Aufgrund der frühen Antragsstellung steht für eine Vielzahl der Berufsmessen der Termin zum jetzigen Zeitpunkt nicht fest und Corona-bedingt ist auch die Durchführung ist nicht sicher. Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Veranstalter der Messen jeweils unterschiedlich reagieren, d.h. die Messen ggf. verschieben, absagen oder (teilweise) digitalisieren. Kommt es zu solchen Änderungen wird zeitnah informiert.

Quellen

Bertelsmann Stiftung, 2017; Bevölkerungsprognose: Demographischer Wandel verstärkt Unterschiede zwischen Stadt und Land Verfügbar unter https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/system/pdf?tx_rsmbrowserlesspdf_pi1%5Burls%5D%5B0%5D=http%3A%2F%2Fwww.bertelsmann-stiftung.de%2Fde%2Fthemen%2Faktuelle-meldungen%2F2015%2Fjuli%2Fdemographischer-wandel-verstaerkt-unterschiede-zwischen-stadt-und-land%3Fprint%3D1&type=98&cHash=dfc7872891145c1225af202cee5732c2 (Letzter Zugriff am 30. September 2022)

Bundesagentur für Arbeit: Bewerber und Berufsausbildungsstellen; Auswahl: Thüringen Dezember 2021; Verfügbar unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202112/iiia5/ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt/ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt-16-0-202112-xlsx.xlsx?blob=publicationFile&v=2> (Letzter Zugriff am 30. September 2022)

Bundesinstitut für Bevölkerungsentwicklung (2018): Zukünftige regionale Bevölkerungsentwicklung, 2017-2040. Verfügbar unter <https://www.demografie-portal.de/DE/Fakten/bevoelkerungsentwicklung-regional-zukunft.html> (Letzter Zugriff am 30. September 2022)

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie (2022): Arbeitsmarkt in Thüringen. Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes. Verfügbar

unter

[https://www.tmasgff.de/fileadmin/user_upload/Arbeit/Dateien/Aktuelles/AMB_T
H_August_2022_Internetversion.pdf](https://www.tmasgff.de/fileadmin/user_upload/Arbeit/Dateien/Aktuelles/AMB_T_H_August_2022_Internetversion.pdf) (Letzter Zugriff am 30. September 2021)